

Unentgeltlich und diskret



Fritz Rapp

Ich bin Jurist. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und drei Grosskinder. Die meiste Zeit meines Lebens habe ich in Basel gewohnt.

Nach meinem Studium in Basel und Genf arbeitete ich einige Jahre lang als Advokat und Notar. Im Jahre 1972 wurde ich zum Zivilgerichtspräsidenten gewählt und übte in der Folge während 40 Jahren richterliche Funktionen am Zivilgericht und am Appellationsgericht Basel-Stadt aus.

Die Jurisprudenz hat mich während meines ganzen Lebens stark fasziniert. Juristischen Fragen nachzugehen, war für mich eine derart anziehende Aufgabe, dass ich neben meiner richterlichen Tätigkeit zusätzliche Funktionen übernommen habe. So war ich an der Universität Basel als Ehrendozent bzw. als ausserordentlicher Professor tätig. Der Universität bin ich übrigens auch heute noch verbunden – als Mitglied der Ombudsstelle.

Ich weiss, dass viele ältere Leute vor Fragen stehen, die sie gerne mit einem erfahrenen Juristen besprechen möchten. Oft kann man solche Gespräche mit einem Juristen aus der Verwandtschaft oder Bekanntschaft führen. Nicht alle kennen aber eine solche Möglichkeit. Deshalb ist es eine gute Idee, wenn Pro Senectute juristische Beratungen anbietet. Ich bin gerne bereit, bei solchen Beratungen – die ich als Hilfe zur Entscheidung grundsätzlicher Fragen und nicht als Begleitung in rechtlichen Verfahren verstehe – mit zu arbeiten.



Andreas Heierli

Beruflich habe ich nach dem Doktorat das Advokatur- und das Notariatspatent erworben. Ich habe ausserdem eine Zusatzausbildung als Mediator. Beim Zivilgericht Basel-Stadt habe ich die Arbeit zur gleichen Zeit wie Fritz Rapp aufgenommen. Ich war bis Mitte 1984 Gerichtsschreiber und ab dann Zivilgerichtspräsident bis zu meiner Pensionierung.

Nebenberuflich bin ich Präsident des Vereins FoyersBasel. Dieser betreibt drei Heime und eine Tagesstruktur zur sozialen und beruflichen Integration von weiblichen Jugendlichen in Schwierigkeiten.

Der Umgang mit dem Recht, als Werkzeug zur Erarbeitung von Antworten zu Fragen des Lebensalltags und zu Konfliktlösungen, fasziniert mich. Das Recht bietet angemessene Lösungen an für Lebensfragen und Konflikte. Es ist eine wunderbare Aufgabe, es konkret umzusetzen und den Betroffenen weiter zu helfen. Die Rechtsanwendung ist keine mathematisch-naturwissenschaftlich exakte Disziplin, sondern lässt – im gesetzlich definierten Rahmen – Raum für Kreativität bei der Suche einer angemessenen Lösung.

Ich freue mich sehr, zusammen mit Fritz Rapp, der in Vielem für mich ein Vorbild ist, die Beratungstätigkeit bei Pro Senectute aufzunehmen, die mein früherer Kollege Urs Engler während Jahren mit immensem Wissen und viel Einfühlungsvermögen ausgeübt hat.